

Film ab!

Großes Kino auf eine andere art

Von Issyart

Kapitel 2: Kapitel 2- part 1

Vorspann (aus Kiros sicht)

Ich schaute auf die Uhr, wir fahren noch gute 1 1/2 Stunden, und seit ich wach bin zieht sich die Zeit eh schon total in die Länge. Das Einzige was ich mich frage ist, was unser Sänger schon wieder anstellt, denn ich hab ihn seit der Plüschtier-Attacke von Luminor nicht mehr gesehen. Ich wollte nicht lange umher überlegen, also gab ich mich mit meiner Antwort „Er wird bei den anderen drüben sein“ zufrieden, denn eigentlich war mir egal was er jetzt schon wieder im Kopf hatte. Seit einiger Zeit war er sowieso schon seltsam drauf, also widmete ich mich weiter der Zeichnung die ich zum Zeitvertreib angefangen hatte, die aber eher wie die Kritzelei von einem fünf jährigen Kind aussah, als von einem neunzehn jährigen Kiro, bei dem Gedanken von mir lächelte ich in mich hinein, weil ich Luminor nicht beim Lesen stören wollte und versuchte meine Zeichnung zu retten.

Szene 1 (aus Kiros sicht)

Als Strify plötzlich und unerwartet herein kam, erschreckte ich mich so, dass ich einen riesigen schwarzen Strich über mein Blatt machte. Sofort blickte ich ihn sauer an, was er aber anscheinend nicht bemerkte, denn sein Blick wanderte durchs Fenster ins Nichts, er sah irgendwie völlig fertig aus, obwohl er ein Lächeln auf den Lippen trug. Mein wütender Blick wurde anscheinend fragend denn, Luminor sah kurz zu mir, dann zu Strify und sagte „Strify, was ist passiert“? dann holte er Luft „um Kiros Blick in Worte zu fassen“. Dann sah er wieder zu mir und ich sah etwas verwirrt, schüttelte meinen Kopf und versuchte den Bleistiftstrich vom Papier zu bekommen ohne das Bild zu zerstören.

Strify sah Luminor an, als wäre dieser ein Geist und hätte gerade versucht seine Seele mit zu nehmen, ja, so schlimm war Strifys Gesichtsausdruck. Nach einigen Minuten sagte Strify nur: „Nichts, ich bin nur noch immer bisschen müde“.

An Luminors jetzigem Gesichtsausdruck konnte ich erkennen, dass er Strify kein Wort glaubte. Ich wollte mich nicht einmischen, aber ich mag es nicht wenn unser Sänger so einen verlorenen Eindruck macht, also Umarmte ich ihn leicht, damit er sich wieder ein bisschen beruhigte. Aber leider hatte es genau den gegenteiligen Effekt, Strify stieß mich von sich weg und, wich ein paar Zentimeter zurück. Ich schaute nur verwundert und zuckte mit den Schultern, dann setzte ich mich auf meinen Platz zurück, ich dachte mir: „Wenn Strify so reagiert, bin ich eh keine Hilfe, am besten lasse ich ihn in ruhe und Lumi soll sich um ihn kümmern.“

Einige Minuten später, ich hatte eine neue Zeichnung begonnen, Luminor saß neben Strify und versuchte sich mit ihm zu Unterhalten, da kam Shin aufgeregt in das Abteil hinein und versuchte uns etwas zu sagen: „Der Zug...steckengeblieben“ es schien so, als ob er gerade gerannt wäre „Fährt nicht so bald weiter“! verstand ich noch. Dann versuchte ich ihn zu beruhigen und gab ihm einmal etwas von meinem Orangensaft zu trinken. Dankend trank er ein paar Schlucke und setzte sich neben mich. Als er wieder zu Atem kam, fragte ich ihn was passiert ist und er erzählte:

Shins Erzählung

Also, ich bin vorher am WC gewesen und dann wollte ich in mein Abteil gehen, aber ich hab's mir anders Überlegt und bin ein bisschen im Zug umher gegangen. Da bin ich erster so einem abgedrehten Mädchen begegnet, die die ganze Zeit auf dem Boden im Gang gehockt ist und einen Manga gelesen hat. Naja egal, über die bin ich jedenfalls gestolpert. Dann bin ich aufgestanden und hab mich ein bisschen mit der Unterhalten, weil ich eh nix zu tun hatte. „Wie lang ist das her?“ fragte ich Kiro mitten in der Erzählung „Äh, ich meine wie spät ist es“? „Kurz nach 9“ bekam ich als antwort. „Ach so, na dann“ Ich erzählte weiter. Also, jedenfalls hab ich mich mit der ein bisschen Unterhalten, da kam so eine vom Bahnpersonal vorbei und wies uns darauf hin, dass wir nicht im Gang den Weg blockieren sollen, also stand ich auf. Ich bin dann mit der in ihr Abteil gegangen und wir haben uns noch ein bisschen unterhalten, was sie im Zug macht, wieso sie alleine hier ist und wie sie so drauf ist. Echt ein nettes Mädchen, bisschen jung mit 14, aber freundlich und sie kommt älter rüber als sie ist... „Shin, du weichst vom Thema ab, du wolltest irgendwas mit dem Zug erzählen“ fuhr mich Kiro an. „Sorry, ich bin eh gleich so weit, aber die muss ich euch nachher wirklich vorstellen“ antwortete ich ihm. „Shin was ist los?“ kam es von der Tür, da stand Yu. Kiro erklärte ihm kurz alles und er setzte sich dann gespannt auch her. Ich fuhr fort. Also, nochmal, ich hab mich da mit dem Mädchen, das übrigens Bella hieß, unterhalten, dann schaute ich auf die Uhr, es war zehn vor neun. Ich bedankte mich bei ihr und wollte gehen, da gab sie mir einen Manga zu lesen mit. Mit den Worten: „Ich glaub wir fahren sicher noch mindestens 2 Stunden, das hab ich im Gefühl.“ Ich sah sie dann verwirrt an, aber nahm den Manga trotzdem dankend an. Ich schaute den Gang entlang, ich war fast bis ans andere Ende des Zuges gegangen. Ich wollte mich auf den Rückweg machen, aber wenn ich schon so weit vorne war, wollte ich mir noch den Zugführer anschauen.

„Shin du bist echt kindisch“ kam es erstaunlicherweise von Strify, „Das musst gerade du sagen“ gab ich gespielt beleidigt zurück, dann mussten wir alle lachen, weil Strify seinen Affen nach mir warf, aber anstatt ihn zurück zu werfen knuddelte ich ihn. „Gib her, nur ich darf ihn knuddeln“ Strify wollte mir den Affen wieder aus der Hand nehmen, ein bisschen ärgerte ich ihn noch, aber dann gab ich ihm sein Plüschtier zurück, denn ich wollte weiter erzählen. „Ähhh...wo war ich gerade“ fragte ich in die Runde hinein, alle lachten. Dann kam von Kiro die Antwort: „Du wolltest den Zugführer sehen“. Ich erzählte Weiter.

Ich ging also vor zum Zugführer, jedenfalls wollte ich das, aber ich kam nicht so weit, der erste Waggon, in dem ich gerade war, fing an zu wackeln und wurde immer schiefer, nach einem kurzen Augenblick merkte ich, dass der Waggon langsam kippte. Einer vom Bahnpersonal rief von vorne herüber: „Du da, mit den blonden Haaren, hilf mir schnell und schau ob wer in den Abteilen schläft“! Das machte ich aber es war niemand da, also sagte der Typ, ich solle in mein Abteil zurück gehen und warten bis

jemand vorbei kommt und alles erklärt.

„So, das war's, dann bin ich her gerannt und hab euch alles erzählt“ sagte ich zum Abschluss. Die anderen starrten mich an. Dann kam der Typ vom Bahnpersonal herein.